

Beilage zu Nr. 125 des „Enzthäler.“

Samstag den 18. Oktober 1879.

Privatnachrichten.

Grosse goldene Preismedaille von Preussen 1844.
Silberne Verdienstmedaille von Württemberg.

Die Mechanische Flachsspinnerei Urach

(Württembergische Eisenbahn- und Telegraphenstation)

beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß sie auch fernerhin **Äberg**, geschwungenen und gehedelten **Flachs**, geriebenen und ungeriebenen **Sauß**, welcher letzterer auf Kosten der Auftraggeber gerieben wird, in jeder Menge gegen einen Spinnlohn von nur 12 Pfennig Reichsgeld für den Schneller von 2000 württembergischen Ellen oder 1228 Meter Länge spinnet, und in gewohnter gewissenhaftester und raschster Weise in Garn oder auf Wunsch auch in roher und gebleichter Leinwand wieder abliefern.

Bei der Nähe dieser rühmlichst bekannten, mit den neuesten Maschinen versehenen Spinnerei sind die Frachtkosten ganz unbedeutend, so daß die Garne und Gewebe bei allgemein anerkannt vortrefflicher Qualität auch am billigsten abgeliefert werden, weshalb wir bitten, uns mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

Die Agenten:

W. G. Blaich, Neuenbürg. **G. Pielenz**, Calmbach

Fortschrittsmedaille von Oesterreich 1873.

Grosse silb. Preismed. von Frankreich 1855.
Grosse Denkmünze von Bayern von 1854.

Denkmünze von England 1842.
Denkmünze von Mainz 1842.

H. KÜLSHEIMER in Pforzheim

empfehl't sein großes Lager aller Sorten

Koch- und Reguliröfen

zu außerordentlich billigem Preise.

Alte Oefen werden zu den besten Preisen an Zahlung genommen.

Neuenbürg.

Wer will trinken sein weissen und rothen
1874er Wein,
Der lehre bei dem Schiffwirth ein.

Mehrere Weintenner.

Neuenbürg.

Ein Logis

hat zu vermietthen

Franz Andräs.

Die schönsten Pianinos

liefert die Fabrik

Th. Weidenslaufer,
Berlin, Dorotheenstr. 88.

zu zeitgemäss billigen Preisen gegen
beliebige Ratenzahlungen.

Kostenfreie Probesendung nach allen
Orten. Erste Zahlung erst nach 3
Wochen Probezeit. Bei Baarzahlung 10%
Rabatt. Fünf Jahre Garantie. Geehrte
Anfragen werden sofort ausführlich be-
antwortet.

Kleine Plakate

mit Abgangszeit der Bahnzüge
auf Station Neuenbürg in
großen Ziffern,

für Gasthäuser, Comptoirs, Kaufläden
und Bedienstete besonders geeignet,
in handlichem Format, bei

Jak. Mech.

Präparirtes Tintenlöschwasser

empfehl't

Jak. Mech.

Technicum Mittweida.

(Sachsen.) — Höhere Fachschule
für Maschinen-Ingenieure und
Werkmeister. Vorunterricht frei.
Aufnahmen: Mitte April u. October.

Fahrplane

der Enz- und Nagold-Bahn empfehl't

Jak. Mech.

Tabellen

über den

Kubikinhalte beschlagener Hölzer

von

M. Wegmann, Geometer.

Preis cart. Mk. 1.50.

Ein praktisches Hilfsmittel für Geometer,
Architekten, Baumeister, Werkmeister, Zim-
mermeister, Bauunternehmer, Baurevisoren,
Bausührer, Holzlieferanten, bei

Jak. Mech.

Kronik.

Deutschland.

Pforzheim, 14. Okt. Das gestrige
Konzert des Instrumentalvereins brachte
uns die neueste Schöpfung seines Dirigen-
ten Herrn Emil Christmann. Mit großer
Liebe hat dieser seit einem Jahre ungesähr
an seinem dramatischen Tongemälde „Aschen-
brödel“, Dichtung von A. Pacius, gear-
beitet, und erntete gestern die Früchte seines
Strebens. Die Solo- und Chorpatrien
sowie das Orchester waren auf das präziseste
eingeübt; alles ging glänzend und kam

aufs Beste zur Geltung. Am Schluß des
von über 100 Mitwirkenden aufgeführten
Tonwerkes wurden Herrn Christmann 2
Lorbeerkränze überreicht unter dem nicht
enden wollenden Beifall der über 1000
Personen zählenden Zuhörer. Möge das
herrliche Werk allerorten Ohren und Herzen
der Zuhörer erfreuen. (S. M.)

Württemberg.

Das Regierungsblatt Nr. 38 vom 14.
Okt. enthält eine Verfügung des Justiz-
ministeriums zur Vollziehung des Gesetzes
vom 18. Aug. 1879, betr. die Zwangs-
vollstreckung in unbewegliches Vermögen
und eine Verfügung der Ministerien der
Justiz und des Innern, betr. das Verfahren
in den Fällen eines nicht natürlichen Todes
oder bei Auffindung von Leichen.

Ueber das so beklagenswerthe Unglück,
das sich am späten Abend des 13. d. M.
auf der Station Heiðelsheim zuge-
tragen, erfahren wir einige Einzelheiten.
Der unglückliche Führer Hohl galt als ein
durchaus zuverlässiger, besonnener Loko-
motivführer. Es ist unerklärt und wird
nach dem erfolgten Tode desselben wohl
unaufgeklärt bleiben, warum er, gegen die
ausdrückliche Instruktion, vor der Station
zu halten, in die Geleise der Station ein-
gefahren. Es läßt sich nur die Vermuthung
aufstellen, daß er das Gefühl der Distanz
gänzlich verloren und daß er, durch neblige
Witterung getäuscht, gar nicht glaubte,
schon so nahe der Station Heiðelsheim zu
sein. Als der Führer des stehenden Zuges,
der mit knappster Noth der Katastrophe
entronnen war, mit seiner Laterne nach
der Lokomotive leuchtete, mit den Worten:
ich will doch auch sehen, wer diesen Zug
geführt hat! erwiderte Hohl: ich bin der
unglücklichste Mensch von der Welt. Dann
muß er seine Maschine verlassen haben,
um in's Dorf zu gehen und die Waffe sich
zu verschaffen, mit welcher er sich sodann
entleibte. Neben der sofort getödteten Frau
Gerber sah ihr Töchterchen. Sie mußte,
schwer verletzt, unter dem Gepäckwagen,
der sich über dem Personenwagen oder
vielmehr in diesen hineingeschoben hatte,
hervorkriechen. Eine größere Anzahl anderer
— die Angaben variiren zwischen 10 und
17 — waren schwer verwundet, den meisten
der Brustkasten eingebrückt, und noch andere
hatten bedenkliche Kon:usionen erhalten.
Auf telegraphische Nachricht trafen auch
drei Bruchsaler und ein Brettener Arzt
schon gegen 11 Uhr auf der Unglücksstätte
ein und sind in aufopfernder Arbeit die
ganze Nacht hindurch bemüht gewesen, die
Verwundeten, darunter auch die Tochter
der Frau Gerber, zu verbinden und mit
Beistand zu versehen. — Traurig, sehr trau-
rig ist es, daß dem bevorstehenden Ueber-
gang der Brettener Bahn in badische Ver-
waltung ein Unglück vorangehen mußte,
wie es seit dem 25jährigen Bestehen dieser
Linie nie auch nur in annähernd gleicher
Furchtbarkeit vorgekommen ist. — Hilfe war
durch die Bereitwilligkeit der Feuerwehr von
Heiðelsheim alsbald zur Stelle und es be-
wies diese, nach allen Ausagen, einen Eifer



der des größten Lobes werth ist. So kam es, daß alle Verlegten sofortige Hilfe fanden und daß die Bahn bald nach der Mittagsstunde wieder fahrbar wurde. Es handelt sich da um ein Unglück, welches erkennen läßt, daß nur bei der äußersten Präzision und Sorgfalt der Mannschaften im Dienste die Reisenden auf der Eisenbahn die nöthige Bürgschaft für Sicherheit finden.

Cannstatt, 14. Okt. Vorgestern Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr wurde der 13 Jahre alte Knabe, Christian Mohrer von Hofen, welcher schon seit mehreren Tagen seinen Eltern klagte, daß er leidend sei, laut Aedarbote mit einem Koffer auf einem Handwagen hierher geschickt. Unter Ausbietung aller Kräfte gelangte der Knabe mit seinem Wägelchen bis in den Hof des Färbers Br. nner in der Seelberstraße, woselbst angelangt er auf seinem Wägelchen anruhen wollte, aber von einem gleichzeitig heftig auftretenden Fieberanfall verartig befallen ward, daß er in Folge der eingebrochenen Dunkelheit bis gegen 8 Uhr unbemerkt daselbst liegen blieb. Auf die alsdann leider zu spät gemachte Anzeige wurde der Bedauernswerthe nach dem Spital gebracht, woselbst er heute früh 7 Uhr verschied. Nach den von dem Knaben gemachten Andeutungen hatten die hartherzigen Eltern keinerlei Rücksicht auf seine Klagen genommen, sondern ihn fortwährend zu schwerer Arbeit angehalten. (W. P.)

Tuttlingen, 13. Okt. In den letzten Tagen waren Offiziere und Mannschaft von der Garnison Colmar in unserer Gegend und hielten strategische Exkursionen im Donauthal bis hinab nach Sigmaringen. Wenn wir damit in Zusammenhang bringen, daß der Oberstrategie Molke nach den Mandövern im Elsaß mehrere Tage darauf verwandte, Oberelsaß und das badiſche Oberland zu bereisen, so kann die südwestliche Ecke vom deutschen Reich sich nur dazu gratuliren, daß so hohe Herren persönlich Umschau halten, wie es gegen Gefahren von Westen her geschützt ist.

Miszellen.

Um Würmer aus Töpfen fernzuhalten, mischt man 1 Theil Ruß mit 4 Theilen Sand und thut eine Kleinigkeit davon unten in den Topf. Durch das Begießen mit Rußwasser werden die Würmer getödtet, doch darf es nicht zu stark sein, um zugleich die Pflanzen zu tödten. Ruß im freien Land ist ein gutes Mittel gegen schädliche Insekten aller Art.

[Kagensport.] Der neueste Sport erstreckt sich auf die Veredelung der Kagen. Die Kagen sollen einstweilen mit den Brieftauben wetteifern. In der Stadt Lüttich steckte man 37 Kagen in Säcke, schickte sie weit ins Land hinaus und ließ sie 2 Uhr Nachmittags laufen. Um 6 Uhr 48 Minuten traf die erste Kage zu Hause wieder ein, die anderen folgten und in 24 Stunden waren alle in ihrer Heimath angekommen. Die Entfernung betrug etwa vier Meilen.

(Bayerischer Wig). In Münchener Blättern findet sich folgendes Gespräch vom Kaisermanöver in Straßburg. Straßburger

(zu einem bayerischen Soldaten): „Kennet mer nit sage, weßwege Ihr Bayre jetzt an S uff'm Helm hän; früher isch es doch an M gsin?“ — Bayer: „Dös is doch ganz klar: früher ham mer Maßkrüg g'habt, jetzt ham mer nur noch Biter.“

Frankfurter Course vom 15. Oktbr. 1879

Geldsorten.	M.	S.
20-Frankenstücke	16	11-15
Englische Sovereigns	20	27-32
Ruß. Imperiales	16	69 1/2
Holländ. 10 fl.-Stück	—	—
Dufaten	9	60-65
Dollars in Gold	4	20-23

Post-Verbindungen.

Winterdienst 1879/80.

Dornstetten-Pfalzgrafenweiler-Altensteig.

	Nchm.	Nchm.		Vorm.	Vorm.
aus Dornstetten	2. 15	10. 15	aus Altensteig	—	10. 40
in Altensteig	4. 25	—	in Dornstetten	4. 45	1. 25

Ettlingen - Herrenalb.

	Vorm.	Nchm.		Vorm.	Nchm.
aus Ettlingen, Bahnhof	—	5. —	aus Herrenalb	5. 50	—
aus Ettlingen, Stadt	—	5. 25	über Marxzell	—	—
über Marxzell	—	—	in Ettlingen, Stadt	8. —	—
in Herrenalb	—	8. 15	in Ettlingen, Bahnhof	8. 25	—

Freudenstadt-Schönmünzach-Gernsbach.

	Nchm.	Nchm.		Vorm.	Nchm.
aus Freudenstadt	12. 5	10. 50	aus Gernsbach, Bahnhof	—	1. —
in Schönmünzach	2. 50	1. 35	in Schönmünzach	—	4. 50
		Nachts.	aus Schönmünzach	5. 5	2. 30
aus Schönmünzach	—	5. 50	in Schönegründ	5. 55	3. 20
in Gernsbach, Bahnhof	—	8. 55	(nach und von Wildbad.)	—	—
		Vorm.	aus Schönegründ	6. —	3. 25
			in Freudenstadt	8. 30	5. 55

Gernsbach - Herrenalb. (Fahrende Botenpost)

	Vorm.	Nchm.		Vorm.	Nchm.
aus Gernsbach	9. 45	—	aus Herrenalb	6. 30	—
über Loffenau	—	—	über Loffenau	—	—
in Herrenalb	11. 45	—	in Gernsbach	8. 15	—

Nagold-Altensteig.

	Vorm.	Nchm.	Nchm.	Nchm.		Vrm.	Vrm.	Nm.	Nchm.
aus Nagold	8. 50	1. —	7. 30	9. 55	aus Altensteig	3. 5	8. —	1. —	4. 35
in Altensteig	10. 30	2. 40	9. 10	11. 35	in Nagold	4. 45	9. 40	2. 40	6. 15

Neuenbürg - Herrenalb.

	Vorm.	Nchm.		Vorm.	Nchm.
aus Neuenbürg	—	3. —	aus Herrenalb	8. 5	—
über Marxzell	—	—	über Marxzell	—	—
in Herrenalb	—	6. 15	in Neuenbürg	11. —	—

Pforzheim - Heimsheim.

	Vorm.	Nchm.		Vorm.	Nchm.
aus Pforzheim	—	3. 50	aus Heimsheim	4. 35	—
in Heimsheim	—	7. 25	in Pforzheim	7. 20	—

Wildbad- Enzklösterle-Altensteig- Freudenstadt.

	Vorm.	Nchm.		Vorm.	Nchm.
aus Wildbad	—	3. 25	aus Schönmünzach (s. oben)	5. 5	—
in Enzklösterle	—	5. 5	aus Schönegründ	6. —	—
aus Enzklösterle	—	5. 15	über Besenfeld	—	—
über Simmersfeld	—	—	in Enzklösterle	9. 5	—
in Altensteig	—	7. 35	aus Altensteig	6. 40	—
aus Enzklösterle	—	5. 20	über Simmersfeld	—	—
in Besenfeld	—	7. 20	in Enzklösterle	9. —	—
aus Besenfeld	5. 10	—	aus Enzklösterle	—	—
in Schönegründ	5. 50	—	in Wildbad	9. 20	—
in Freudenstadt (s. oben)	8. 30	—		10. 50	—

Aus der Station **Teinach** geht 6.35 Nachm., Ankunft im Ort 7.5; und dem Ort 5.45 Nachmittags, Ankunft auf der Station 6.10. je eine Fahrt.

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Neesh in Neuenbürg.

